

Eintauchen in andere Welten

Oberjesingen: Der Profi-Fotograf Arne Claußen nutzt Herrenberg gerne als Location für seine Porträtfotografie.



VON THOMAS VOLKMANN

Gleich zwei Mal dieses Jahr hat Celina Weil, die aktuelle Miss Germany, schon Herrenberg beehrt. Beide Male war der Anlass ein Fotoshooting mit Arne Claußen. Der Oberjesinger hat schon vor der finalen Entscheidung zur Misswahl im Frühjahr mit dem Model aus Frankfurt zusammengearbeitet, sie zunächst im April zum privaten Beauty-and-Fashion-Shooting eingeladen. Im Juli unterstützte sie ihn, als er einen Workshop zum Thema abhielt. Als Örtlichkeit diente jeweils das Ludwig-Loft im Obergeschoss von Michael Grüningers Rudolf Bar in der Seestraße. Die schlichte Betonoptik innerhalb des kubischen Gebäudes unterstützte dabei den Reiz beim Spiel mit Licht und Schatten, die Schwarz-Weiß-Aufnahmen brachten die Kontraste besonders gut zur Geltung. Sogar die SWR-Landesschau schaute da für einen Beitrag vorbei (in der ARD-Mediathek findet er sich noch unter dem 6. August). Im Portfolio von Claußen's Fotografien lassen sich aber auch andere lokale Locations als die Bar und das Kochstudio in der Seestraße entdecken.

Die professionelle Fotografie hat Arne Claußen erst in den vergangenen sechs Jahren zu seiner großen Leidenschaft entwickelt. Einher ging dies mit der Anschaffung einer neuen Kamera, einer Fuji XT2. Wobei die Fotografie auch vorher schon in seinem Beruf als Mediengestalter eine Rolle gespielt hat. „Design hatte mich immer schon interessiert“, merkt Claußen an. Nach seiner Ausbildung in einer Werbetechnikfirma baute er bei einem Verlag in Holzgerlingen eine Grafikabteilung auf, studierte Informationsdesign, war später Senior Art Director einer Agentur in Herrenberg, ehe er sich 2015 mit Sebastian Reichardt unter der Bezeichnung „Grafikhelden Design Studio“ selbstständig machte. Einige der Aufträge und Arbeiten damals erhielten auch Auszeichnungen wie den German Design Award.

Seine durch Ausbildung, Studium und die vielen Praxisjahre nebst regelmäßigen Workshopbesuchen erworbenen Erfahrungen als Designer und Fotograf gibt der Oberjesinger mittlerweile als Dozent an der Hochschule der Medien in Stuttgart weiter. Was ihm an der Fotografie besonders gefällt: „Ich bin da weniger eingeschränkt als beim Grafikdesign, wo es oft Vorgaben durch die Kunden gibt.“ Auch Fachzeitschriften haben ihn schon um Expertenrat gebeten, aktuell gibt er zum Beispiel in der August-Ausgabe der Fachzeitschrift „Digital Photo“ auf vier Seiten Tipps zum Thema Porträtfotografie. Bebildert ist die Strecke mit im Ludwig-

Loft entstandenen Aufnahmen. Starke Kontraste und das harte Licht sorgen hier für Emotionen im Bild.

Seinen Schülern sowie den Workshop-Teilnehmenden rät Claußen gerne auch, das Model um extremere Posen zu bitten, führt dadurch aufgebaute Körperspannung doch direkt auch zu mehr Ausdruck. Wichtig für die Authentizität sei zudem, zum Model einen persönlichen Kontakt aufzubauen, am besten schon vor dem Shooting. Beim Licht wiederum setzt Claußen am liebsten auf ein natürlich wirkendes Raumlicht, selbst auf Bühnen. Draußen findet er es reizvoll, kreativ auf das (Licht)Umfeld reagieren zu müssen, zum

„Design hatte mich immer schon interessiert“

Arne Claußen

Beispiel, wenn er Bewölkung oder Schatten nutzt, um die Haut des Modells weicher erscheinen zu lassen.

Beim Bildaufbau wiederum hilft ihm sein grafisches Auge. Bei einer späteren Bildnachbearbeitung achtet er darauf, Schatten aufzuhellen und helle Bildanteile abzumildern. „Die Hautstruktur des Modells soll auf dem Bild erkennbar und so natürlich wie möglich bleiben. Narben würde ich nicht wegretuschieren, denn jede erzählt eine Geschichte. Nur Hautverunreinigungen kann man rausmachen.“ Beim Styling vor dem Shooting oder auch auf Hochzeitsterminen greift Claußen übrigens gerne auf die wie er in Oberjesingen

wohnende Make-up-Artistin Birte Walz zurück.

Während seines Studiums beschäftigte Arne Claußen sich viel mit Street- und Bandfotografie (von seiner Zeit als Gitarrist der Hardcore-Band „Emily Still Reminds“ vor rund zehn Jahren zeugt eine immer noch in seinem Studio stehende E-Gitarre). In dieser Disziplin entstanden sind zuletzt auch stimmungsvolle Aufnahmen in Herrenberg, etwa mit dem Musiker Jeff Jefferson vor der Alten Turnhalle oder in den engen Gassen der Altstadt. Auch das Seeländer und die mit Graffiti besprühte Fußgängeröhre unter den Bahngleisen zwischen Feuerwehr und Sportplätzen sind ihm immer wieder willkommene Locations.

Spannende Serien hat er außerdem mit der international erfolgreichen Zirkusartistin Lea Toran Jenner aus Ulm, der Schweizer Rockabilly-Musikerin Sarah B. Good und Joe Rivas, dem Bar-Chef im Rudolf, realisiert. Mittlerweile lockt er immer wieder Menschen und Models aus allen Ecken Deutschlands und der Schweiz mit seiner Fotografie nach Herrenberg. Was Arne Claußen grundsätzlich gefällt: „Jedes Projekt ist einzigartig. Die Menschen, die Atmosphäre, das Licht. Alle Fotografien erzählen eine Geschichte, tauchen ein in andere Welten.“ Und immer erzählen diese Bilder dann auch etwas über den Fotografen.

@ Weitere Info: www.arneclausen.de



Arne Claußen ist eher selten selbst Fotomotiv, sondern hinter der Linse. GB-Foto: Ben van Skyhawk